

Über drei Fenstern an der Dießener Hofmark 13 steht seit Mai 2014 der Schriftzug „Kunstfenster Gensbaur“. Zweimal im Jahr, Anfang Mai und Ende November, finden hier Sonderausstellungen statt. Das Kunstfenster ist keine Galerie. Hinter den Schaufenstern befinden sich eine Werkstatt und über die Jahre mit Bildern gefüllte Regale als Quelle gelegentlicher Ausstellungskonzepte, an denen auch Gäste beteiligt werden, um so den eigenen Arbeiten im Dialog mit Bildern befreundeter Künstler eine Plattform nach außen zu verschaffen.



Eröffnung: 20. November 19 Uhr  
21. November bis 6. Dezember 2015,  
jeweils Sa. / So., 16 Uhr bis 18 Uhr  
Autorenlesung im Kunstfenster: So., 6.12., 11 Uhr  
Margareta Simm liest aus ihrem Buch  
„Das Mädchen auf der Treppe“ (Eintritt frei).

Zur Ausstellung erscheint die zweite Ausgabe der  
Schriftenreihe „Das Kunstfenster“.  
Informationen: [www.kunstfenster-diessen.de](http://www.kunstfenster-diessen.de)

Im Vorwort zu „Ehen in Phillipsburg“ schreibt Martin Walser: „Der Roman enthält nicht ein einziges Porträt irgendeines Zeitgenossen, aber es ist die Hoffnung des Verfassers, er sei Zeitgenosse genug, dass seine von der Wirklichkeit ermöglichten Erfindungen den oder jenen wie eigene Erfahrungen anmuten“. Die Orte der in der Ausstellung gezeigten Bilder könnten überall sein, obwohl sie lokalisierbar sind. Selbst die Porträts sind nicht als die irgendeines Zeitgenossen zu verstehen, auch wenn die Modelle sich benennen ließen. Es genügt, wenn sie den oder jenen wie eigene Erfahrungen anmuten.

## Martin Gensbaur

1958 in München geboren  
1977- 1984 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München  
Diplom für Malerei und Graphik  
Erstes und Zweites Staatsexamen  
seit 1984 Kunsterzieher  
Lehrauftrag für Kunstgeschichte  
Seminarleitung Kunst in München  
[www.gensbaur.de](http://www.gensbaur.de)



## Myriam Tirler

1977 in Vevey (Schweiz) geboren  
1998-1999 Studium an der Universität Montpellier  
1996-2002 Centre d'Enseignement Professionnel de Vevey (Fachbereich Fotografie)  
seit 2002 freie Fotografin in Paris /Zeitschriften und künstlerische Darbietungen, Porträtfotografie, Leitung fotografischer Workshops  
[www.myriamtirler.com](http://www.myriamtirler.com)

## Kunstfenster Dießen

„von der Wirklichkeit  
ermöglichte Erfindungen“

20.11. - 6.12.2015



Myriam Tirler  
Fotografie

Martin Gensbaur  
Malerei



Man könnte glauben, der Maler und die Fotografin hätten sich bei der Wahl ihrer Bildmotive abgesprochen: Situationen am Straßenrand, Nebensächliches im Vorbeifahren, Leitplanken, Werbeschilder, aufgelassene Fabrikgelände, verödete Parkplätze, nichtssagende Einfamilienhäuser mit tristen Vorgärten.

Vieles erscheint austauschbar. Es macht kaum einen Unterschied, ob die Fotografin ihre Motive beim Durchqueren der Vereinigten Staaten von Ost nach West, in Paris und Umgebung oder der Maler die Gegenstände seiner Bilder in Italien oder in Oberbayern findet. Globale Vereinheitlichung und Zeitgeist haben sicher damit zu tun. Der Künstler kann seiner Zeit nicht entkommen.



Er spiegelt sie gebrochen durch die Struktur seiner Persönlichkeit in seinem Werk. Malerei oder Fotografie: es gibt eine gewisse Gestimmtheit, die dem offensichtlich verwandten Blick zugrunde liegt. Beim Betrachten der Arbeiten beider Künstler spielt immer das Empfinden von Zeit und ihrem Wandel eine Rolle. Beiden geht es nicht wirklich um den vordergründigen, zumeist völlig unspektakulären Bildgegenstand. Vielmehr nützen sie seine „Unbedarftheit“, um alles Pathetische und Melancholische, das mit der Reflexion über die Zeitlichkeit des Daseins verbunden ist, zu neutralisieren. Beide nützen die Möglichkeiten ihres Bildmediums, um Zeit zu inszenieren. ...



...Unbedeutendes wird in den Mittelpunkt gerückt, überhöht und dadurch für bildwürdig, das eigentlich Übersehbare für „sehenswert“ erklärt.

Auszüge aus dem Text „Zeit sichtbar machen“, von Ulrike Gensbaur in: „Das Kunstfenster Nr. 2“

Abbildungen auf dem Umschlag:

Myriam Tirlir, „Once upon a time-1“, 60 x 60 cm, 2010  
 Martin Gensbaur, „Casone 2“, Öl/Lwd., 54 x 65 cm, 2015

Abbildungen innen links:

Myriam Tirlir, „Once upon a time-8“, 60 x 60 cm, 2010  
 Martin Gensbaur, „Issing“, Öl/Lwd., 100 cm x 100 cm, 1992

Abbildungen innen rechts:

Martin Gensbaur, „Badende“, 100 x 130 cm, 1989  
 Myriam Tirlir, „Situation Naples“, 40 cm x 60 cm, 2006